Vom Mossad nach Moskau - die seltsamen Beziehungen der Familie Le Pen
15. Oktober 2023

Marion Maréchal (Enkelin von Jean-Marie Le Pen) gilt als zukünftige Anführerin des französischen Nationalismus. Außerdem ist sie eine überzeugte Zionistin und langjährige Putin-Anhängerin (obwohl sie in letzter Zeit gezwungen war, diese Haltung zumindest in der Öffentlichkeit zu mäßigen). Und sie ist die Tochter eines Mossad-Agenten.

Roger Auque, Mossad-Agent und Vater der französischen "Nationalistin" Marion Maréchal

Ihr Vater Roger Auque (der 2014 verstarb) hatte im Frühjahr 1989 eine kurze Affäre mit Yann Le Pen, der Tochter des Gründers des Front National, die nach der Geburt des gemeinsamen Kindes Samuel Maréchal, den damaligen Vorsitzenden des Jugendflügels des FN, heiratete.

Samuel Maréchal zog Marion als seine Tochter auf, aber ihr richtiger Vater war der Mossad-Agent und Journalist Roger Auque, der während Marions Kindheit im Auftrag des israelischen Geheimdienstes durch den Nahen Osten reiste.

In den späten 1980er und 1990er Jahren gab es einen weiteren Mossad-Agenten mit engen Verbindungen zur Führung des Front National. Es handelte sich um Pierre Ceyrac, der 1986 als FN-Abgeordneter in die Nationalversammlung und 1989 ins Europaparlament gewählt wurde.

Pierre Ceyrac, Auques Mossad-Kollege und Europaabgeordneter für Le Pens Front National, sprach 1989 auf einem Treffen am Rande eines Parteitags der britischen Konservativen.

Ceyrac war die zentrale Figur bei den (vom Mossad geförderten) Versuchen im Jahr 1987, ein Bündnis zwischen Le Pen und den konservativen Kräften zu schmieden, die der britischen Premierministerin Margaret Thatcher und dem US-Präsidenten Ronald Reagan nahe stehen.

Der andere Hauptakteur in diesem Plan war Sir Alfred Sherman, ein in London geborener Sohn russisch-jüdischer Einwanderer, der ein hochrangiger Berater der Premierministerin gewesen war und als "intellektueller Pate des Thatcherismus" galt.

Es war Sherman, der versuchte, eine Einladung für Jean-Marie Le Pen zu organisieren, damit er auf dem Parteitag der Konservativen 1987 eine Rede am Rande der Konferenz hält. Dies wurde zwar abgebrochen, aber der Mossad-Mitarbeiter in Le Pens Partei, Pierre Ceyrac, sprach später auf

einer von Western Goals (UK), einer Gruppe, zu deren Vorstand Shermans Sohn Gideon gehörte, organisierten Randveranstaltung der Tory-Konferenz im Jahr 1989.

Sir Alfred Sherman mit der ehemaligen Premierministerin Margaret Thatcher.

Alfred Sherman war ein jugendlicher Kommunist, der im Spanischen Bürgerkrieg auf der Seite der Republikaner kämpfte, bevor er von 1939-45 für den britischen Militärgeheimdienst im Nahen Osten arbeitete. Kurz nach der Gründung Israels 1948 wurde er aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen und arbeitete eine Zeit lang mit anderen Dissidenten, pro-zionistischen Marxisten in Fraktionen, die dem jugoslawischen Diktator Tito treu waren.

In den 1950er Jahren zog Sherman nach Israel und wurde Berater des israelischen Premierministers David Ben-Gurion. Nach seiner Rückkehr nach Großbritannien schloss er seine politische Laufbahn ab, indem er der Konservativen Partei beitrat und 1974 zusammen mit Margaret Thatcher und Sir Keith Joseph das Zentrum für politische Studien (Centre for Policy Studies) mitbegründete, das sich für den freien Markt einsetzt.

Wie bereits auf dieser Seite berichtet, wurde Sir Keith Joseph (Shermans engster politischer Verbündeter und intellektueller Guru des Thatcherismus) vom britischen Geheimdienst MI5 wegen offensichtlicher Verbindungen zum neu entstehenden israelischen Geheimdienst im Jahr 1948 untersucht.

Pierre Ceyrac - der wichtigste Mossad-Agent in Le Pens Partei - trat 1994 offiziell aus dem FN aus, aber seine fortbestehenden Verbindungen zum französischen Nationalismus wurden im Januar 2017 deutlich, als er beim Abendessen mit Marine Le Pen und ihrem damaligen Partner Louis Aliot (heute Bürgermeister von Perpignan und Vizepräsident von Le Pens Partei) fotografiert wurde.

Bei dem Abendessen (im Trump Tower in New York) war auch Guido Lombardi anwesend, ein Freund des ehemaligen Präsidenten Trump und der wichtigste amerikanische Netzwerker für eine Reihe von "koscheren Nationalisten" aus Europa, darunter der niederländische Anti-Islamist Geert Wilders und die ehemalige AfD-Vorsitzende Frauke Petry.

Beim Abendessen im Trump Tower, Januar 2017: Mossad-Agent und ehemaliger Europaabgeordneter Pierre Ceyrac (oben, zweiter von links) mit (von links nach rechts) Louis Aliot, Vizepräsident von Le Pens Rassemblement National und damals ihr Partner; Guido Lombardi, italienisch-amerikanischer Verbindungsmann für den koscheren Flügel des europäischen Nationalismus; und Marine Le Pen.

Pierre Ceyrac ist 2018 gestorben, aber es scheint, dass sich die langfristige Investition des Mossad in die Le Pen-Dynastie auszuzahlen beginnt. Letzte Woche unterstützten Marine Le Pen und ihr Parteivorsitzender Jordan Bardella den israelischen

Premierminister Benjamin Netanjahu bei der Vorbereitung eines völkermörderischen Angriffs auf den Gazastreifen.

Trump-Verbündeter und Netzwerker Guido Lombardi (oben links) verlässt das Mittagessen im Trump Tower mit seinen französischen Gästen Pierre Ceyrac, Marine Le Pen und Louis Aliot.

Marion Maréchal betonte ebenfalls, dass "Frankreich in dieser neuen Zerreißprobe eindeutig an der Seite Israels stehen muss".

Mossad-Agent Pierre Ceyrac mit Jean-Marie Le Pen

Bei den Europawahlen im nächsten Jahr wird Maréchal die Kandidatenliste der Partei Reconquête! des jüdischen Journalisten Éric Zemmour anführen, der 2022 erfolglos gegen Marine Le Pen für die französische Präsidentschaft kandidierte.

Viele Fraktionen des französischen "Nationalismus" haben seit Jahren enge Verbindungen zum Kreml, wurden aber von der öffentlichen Meinung gezwungen, ihren Putinismus aufzugeben, um ihre politische Glaubwürdigkeit zu behalten. Maréchal und Zemmour scheinen sich nicht so weit und so schnell wie Marine Le Pen von Russland distanziert zu haben.

Zemmour gehört seit Jahren zu den Befürwortern Putins und schrieb 2018: "Ich träume davon, dass ein französischer Putin auftaucht." Vielleicht sieht er sich auch mit 65 Jahren noch in dieser Rolle?

Maréchal nahm sich ein paar Jahre Auszeit von der Politik, um eine "rechte" Universität, ISSEP, mit zahlreichen Verbindungen zu Putins Russland zu gründen, für die sie 2019 bei einem Besuch in St.

Petersburg warb. Diese Verbindungen erlitten einen Rückschlag, als einer der russischen ISSEP-Mitarbeiter, der St. Petersburger Geschichtsprofessor Oleg Sokolov, gestand, seine Geliebte ermordet und enthauptet zu haben.

Marion Maréchal 2019 in St. Petersburg, um die Zusammenarbeit zwischen russischen Akademikern und ihrer neuen "rechten" Universität ISSEP zu diskutieren.

Es besteht kaum ein Zweifel daran, welche Partei Wladimir Putin (wenn er bis dahin nicht besiegt und abgesetzt wurde) bei den Europawahlen im nächsten Jahr in Frankreich unterstützen wird. Aber wen wird der Mossad (Arbeitgeber sowohl von Marion Maréchals Vater als auch von einem ehemaligen Europaabgeordneten von Le Pen) unterstützen? Vielleicht werden sie mehr als ein Pferd unterstützen, getreu ihrem berüchtigten Motto, das aus dem Buch der Sprüche des Alten Testaments stammt: "Mit List und Tücke sollst du Krieg führen". Oder in der alternativen Übersetzung des ehemaligen Mossad-Agenten Victor Ostrovsky: "Auf dem Wege der Täuschung".

Quelle